

Antrag auf Änderung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) für die Jahre 2023 bis 2027 der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz

Einleitung

Im September 2025 hat die LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz auf der Grundlage der Zwischenevaluierung einen Antrag auf Strategieänderung gestellt, dem mit Schreiben des LLnL vom 05. Februar 2026 stattgegeben wurde. Seit der Antragstellung hat sich das damals angenommene Szenario als unrealistisch herausgestellt, sodass der Vorstand der AktivRegion auf seiner Sitzung am ???? beschlossen hat, einen Antrag auf Wiedereinsetzung einiger früherer Förderkonditionen (Stand März 2023) zu beantragen.

Gegenstand der IES-Änderung: Erhöhung der Förderquoten

1. *Förderquoten zwischen mindestens 65% und maximal 80%*
 - 1.1: *erhöhte Förderquote von über 65% für Maßnahmen, die dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel, der effizienten Ressourcennutzung bzw. der Eindämmung oder der Umkehrung des Verlustes der biologischen Vielfalt dienen, oder die Basisdienstleistungen in ländlichen Gebieten sind.*
 - 1.1.1: *80% Förderquote **für nichtinvestive Leistungen**, die den Voraussetzungen des erhöhten Fördersatz entsprechen*
 - 1.1.2: *65% Basisförderquote **für investive Leistungen**, die den Voraussetzungen des erhöhten Fördersatz entsprechen, gestaffelter Bonus von je 5% für innovative, regional ausgerichtete und Projekten mit positiven Klimaeffekten, d.h. maximal 80%.*

Anlass der IES – Änderung:

Die im September 2025 beantragte und im Februar 2026 bewilligte Strategieänderung war unter folgenden Gegebenheiten auf den Weg gebracht worden: Es gab seit Beginn der aktuellen Förderperiode eine hohe Nachfrage nach Förderung mit vielen Projekten, von denen darüber hinaus viele einen hohen Förderbedarf hatten. Daraus resultierte, dass knapp zwei Jahre nach dem Start bereits drei Viertel des Grundbudgets durch Vorstandsbeschlüsse gebunden waren. Damit sah der Vorstand die in der IES verankerte Zielerreichung über die Kernthemen hinweg gefährdet. In der Konsequenz wurden die Höchstförderquote und die Förderhöchstsumme herabgesetzt, um mehr Projekte mit dem geringen

Restbudget generieren zu können, was dann wiederum zur besseren Zielerreichung beitragen sollte.

Wider Erwarten ist dann aber bereits in der zweiten Jahreshälfte 2025 die Nachfrage nach Förderung eingebrochen. Bis heute sind seit September 2025 lediglich zwei neue Projekte soweit auf den Weg gebracht worden, dass sie im Vorstand vorgestellt werden können. Mehrere Projekt-Beratungen, die vielversprechend begannen, endeten mit Rückzug durch die Antragsteller. Offensichtliche Gründe für die Zurückhaltung haben wir nicht erkennen können.

Hinzu kam dann ein zweiter Faktor, der uns bewogen hat, umzusteuern: Vier bereits beschlossene Projektekonten nicht in die Umsetzung gehen:

- a) „Projektmanagement für das COBAAS-Infomobil“ (46.800 € aus dem Grundbudget),
- b) „Mobilitätskonzept Kirchenkreis Ostholstein“ (10.700 €),
- c) „Verlegung Leerrohr zur Vorbereitung der Wärmeversorgung Klosterquartier Preetz“ (101.900 €),
- d) „Umbau Sealion Adventurepark Süsel“ (64.900 €)

Insgesamt flossen so 224.300 € zurück ins Grundbudget, sodass nun nach aktuellem Stand vom Juni 2026 wieder 633.700 € zur Verfügung stehen.

Zwei weitere Maßnahmen, die schon vor längerer Zeit beschlossen wurden, deren Unterlagen aber aus unterschiedlichen Gründen noch nicht im LLnL sind, sehen wir als unsicher an. Ob dort rechtliche und Finanzierungsfragen geklärt werden können, ist offen.

Unser oberstes Ziel ist es, die in der IES festgelegten Ziele zu erreichen. Es stellt sich also die Frage, wie wir die Attraktivität der AktivRegion-Förderung erhöhen und die Nachfrage steigern können, ohne gleichzeitig erneut durch teure Projekte die Zielerreichung zu gefährden.

Der Vorstand der AktivRegion hat daher beschlossen, die Attraktivität durch die Erhöhung der Förderquote zu verbessern, um so besonders auch finanzschwachen Projektträgern Anträge leichter zu machen. Die Förderhöchstsumme soll aber bei 80.000 € belassen werden, um weiterhin viele Projekte zu ermöglichen, die auf die Ziele der Region einzahlen.

Malente, xx.xx.xxxx

Horst Wepler
Vorsitzender